

Kindergottesdienst 19. April 2020

Vor uns steht eine Kerze, die die Kinder anzünden dürfen

Wir machen das Kreuzzeichen und beten:

Herr Jesus, wir danken dir für das Licht dieses neuen Tages und bitten dich, uns auch heute zu behüten. Gib uns Liebe in unser Herz für alle Menschen: für die, die mit uns leben, denen wir begegnen und die, die alleine und krank sind. Hilf uns, ihnen ein Zeichen unserer Liebe zu geben. **AMEN**

GESCHICHTE:

Die Jünger hatten gehört, dass Jesus auferstanden sein sollte und konnten es nicht glauben.

Hatte nicht ein schwerer Stein vor dem Grab gelegen, den kein Mensch je hätte bewegen können?

Also, ganz unmöglich!

Es war Abend geworden und zwei Männer, zwei Freunde von Jesus, wanderten traurig von Jerusalem nach Emmaus. Sie konnten nicht begreifen, dass Jesus sterben musste. Sie waren so in ihre Unterhaltung vertieft, dass sie gar nicht merkten, dass sich ein Fremder zu ihnen gesellt hatte. Er fragte sie plötzlich: „Warum seid ihr so traurig?“ Die beiden wollten gar nicht glauben, dass es jemanden gab, der nicht wusste, wer Jesus war. Sie erzählten ihm von der schrecklichen und unverständlichen Kreuzigung und dass, obwohl er ja nur Gutes für die Menschen getan hatte. „Doch jetzt ist er schon 3 Tage tot und nun haben wir heute morgen gehört, sein Grab, vor dem ein riesiger Stein lag, ist leer! Wie geht das?“ „Ach“, sagte der Fremde, „warum wollt ihr nicht glauben? Es steht doch alles schon so in den Heiligen Schriften“ und er erklärte ihnen alles.

Die beiden Männer hatten so aufmerksam und gespannt zugehört, dass sie gar nicht gespürt hatten, dass die Sonne inzwischen untergegangen war. Sie kamen an ihr Haus und der Fremde sagte, er wolle nun allein weitergehen. „Nein, nein,“ sagten die beiden, „es ist viel zu spät und außerdem war es so schön dir zuzuhören wie du uns alles erklärt hast, lass uns gemeinsam zu Abend essen.“ Sie setzten sich hin, der Fremde nahm das Brot, dankte Gott und gab es den Beiden. Da ging den beiden ein Licht auf: Es war Jesus, ihr Herr und Retter, der da leibhaftig bei ihnen saß. „Jesus“ riefen sie, aber ... da war Jesus nicht mehr zu sehen. Die Freunde waren traurig und betroffen, dass sie auf dem ganzen Weg Jesus nicht erkannt hatten, als er ihnen erklärt hatte, was schon in der Heiligen Schrift gestanden hatte. Sie waren so voller Freude ihren Herrn gesehen zu haben, dass sie sofort zurück nach Jerusalem liefen, um dort den Jüngern mitzuteilen, was sie erlebt hatten. Sie waren so aufgeregt, dass sie an der Tür des Hauses, wo die Jünger versammelt waren, rüttelten und mit zitternder Stimme riefen: „Macht auf, wir haben eine gute Nachricht für Euch.“ „Wir auch“, sagten die Jünger, „Jesus ist auferstanden, er ist Petrus erschienen.“ Die Männer waren fast ein bisschen enttäuscht, dass sie nicht die Ersten mit der Neuigkeit waren. Und plötzlich, ja, plötzlich stand Jesus vor ihnen und sagte: „Friede sei mit Euch.“ – Das, was Jesus immer sagte. Entgeistert blickten ihn die Jünger an. „Wir hatten die Türen und Fenster doch abgeschlossen ...“ Das ist bestimmt nur sein Geist, dachten sie. Aber, da sagte Jesus mit warmherziger Stimme: „Warum seid ihr so erschrocken, seht doch auf meine Hände und Füße, seht meine Wunden von den Nägeln am Kreuz.“ Da wussten die Jünger, dass ihr Jesus, der Retter, der König der Menschen vor ihnen saß. Er war durch verschlossene Türen zu ihnen gekommen und nun setzten sie sich wie früher zu Tisch und aßen Brot und gebratenen Fisch.

Vaterunser

Segen: Ein Engel breite seine Flügel über dich, wenn Du Zuflucht suchst, er reiche dir die Hand, wenn Gefahren drohen, er bringe ein Stück Himmel in dein Leben und deinen Kummer und Dank in den Himmel. **AMEN**

JESUS LEBT !

GOTT ERWECKT JESUS VON DEN TOTEN

